

## "Taxi" von Mashrou' Leila

Mashrou' Leila ist 2016 in einigen Städten Deutschlands aufgetreten und wurde als wichtigste arabische Popgruppe gefeiert. „Taxi“ hat Mashrou' Leila 2013 veröffentlicht. Das „offizielle Video“ dieses Titels ist von William Sakhini sehr puritanisch gestaltet worden: man sieht eine „Taxifahrt“ mit Bildern, wie sie sich beim Blick aus dem Fenster eines fahrenden Autos ergeben könnten.



Auf Youtube <https://youtu.be/-QzmMarYbRc> befindet sich eine von mir erstellte Version dieses Videos mit der deutschen Interlinear-Übersetzung von Magda Assem:

طلاع يا ابني لوديك وين ما بدك تروح  
Steig ein, mein Sohn, damit ich hinbringe, wohin du willst;  
المشوار صعب وطويل وببمحن الروح  
Der Weg ist schwer/schwierig und lang und ist eine Prüfung für die Seele;  
بس كبير جسمي صغر قلبي ليتحمل  
Mein Körper ist zwar groß gewachsen, doch mein Herz verkleinert sich, mit allem, was es ertragen muss;  
طعم الخل يللي لقيتو بدل العسل  
So schmeckte ich sauren Essig, anstatt süßen Honig.

فيك تسوق يا ما تنساق ببير جعلك الخيار  
Du kannst fahren, oder gefahren werden, denn du hast die Wahl;  
قبل ما العالم بنسالك بأخر المشوار  
Bevor dich die Welt am Ende des Weges vergisst;  
شنت أم أبيت العربية رح تمشي  
Ob du willst oder nicht, das Arabische Auto<sup>1</sup> fährt weiter;  
ومشوارك ما إلو معنى مثل كل شي  
Und dein Weg hat keinen Sinn, wie alles andere auch;

حتموت  
Du wirst steeeeeeeeeeerbeeeen...  
غصباً عنك رح بتموت  
Auch gegen deinen Willen/ob du willst oder nicht; Stiiaiiiiirbst du.

Ausschnitte aus "Praxis des Musikunterrichts 130" 2/2017, S. 40-44:

*Zum Textverständnis äußert sich der Sänger Hamed Sinno „the writer of the text didn't want the listener to understand the direct meaning behind the lyrics, He wanted the listener to analyze the song his own way“ und an anderer Stelle mockiert er sich über Journalisten, die seine Texte interpretieren. Daher sollte man dem Wunsch der Gruppe entsprechend den Textzeilen zunächst assoziativ nachgehen und Bildern, die beim Hören und Lesen entstehen, freien Lauf lassen. Wenn man aus heutiger Perspektive mit der Erfahrung des syrischen Bürgerkriegs, der ja mit der Euphorie der Arabischen Rebellion begonnen hat, diese „Taxifahrt“ hört, dann kann man kaum umhin, Vieles sehr konkret auf die Ausweglosigkeit dieses ursprünglichen Kampfes um Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung Jugendlicher zu interpretieren. Die düstere Stimme, die wenig von dem oft aggressiven Anklage-Ton westlicher Rapper hat, sondern eher depressiv wirkt und verzweifelt klingt, mündet ja am Ende der letzten Strophe in einen verzweifelten Aufschrei. Dass jedoch sowohl als Intro als auch als Coda eine fast süßlich und kaum arabesk wirkende Geigenmelodie erscheint, ist angesichts dieses „Todesschreis“ schon fast wieder eine Provokation. Ob die Schüler/innen diese Melodie als „Trost“ oder „Hoffnungsschimmer“ interpretieren, sollte man der Diskussion überlassen.*

<sup>1</sup> Ein Wortspiel: „Arabiya“ ist das arabische Dialektwort für „Auto“, das aber auch „das Arabische“ – im Sinne der arabischen Revolution - bedeutet.

